Jahreshauptversammlung 2021

Museumsgesellschaft - Ravensburg e.V.

Tätigkeitsberichte der Vorstände zur Versammlung am 21.07.2021

Ingrid Staudacher: Gesamtkoordination

Frau Staudacher eröffnet um 18.00 Uhr die Versammlung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Tagesordnung fest und begrüßt die anwesenden Mitglieder und die Kuratoriumsmitglieder.

Ein besonderer Gruß ging an Maria Ballarin.

Sie dankt allen Ehrenamtlichen für den unter Corona Bedingungen erschwerten und damit verbunden auch einem reduzierten Einsatz.

Ein weiterer Dank geht an Herrn von der Heydt vom Wirschaftsmuseum, der uns dankenswerter Weise den Innenhof zur Verfügung gestellt hat. Zum ersten Mal in der 30-igjährigen Geschichte des Vereins musste die Mitgliederversammlung wegen Corona im Freien durchgeführt werden.

Ebenso bedankt sie sich bei Herrn Bodo Rudolf für die Einlasskontrolle (Corona bedingt) und bei Herbert Stoll, der als Fotograf fungierte.

Nicht nur die Küchenliederleute sind traurig, dass sie keine Humpisfasnet veranstalten konnten. Selbst die üblichen Chorproben dürfen immer noch nicht stattfinden. Trotzdem hat diese Gruppe unter Steffi Kollmus zusammengehalten, die Külis gibt es noch und sie warten auf einen baldigen Auftritt. Die Erzählwerkstatt konnte seit Corona leider nicht mehr stattfinden, auch diese Gruppe hofft auf wieder normale Zeiten.

Die Zahl der Mitglieder ist leider weiter rückläufig, wir müssen Austritte aus Alters- bzw. Gesundheitsgründen akzeptieren bei nur seltenen Neueintritten. Der aktuelle Mitgliederstand beträgt derzeit ca 354.

Gerne haben wir als Förderverein des MHQ die Trägerschaft gegenüber „Demokratie leben e.V.“ für die RavenburgGO- App zum Thema "Spuren jüdischen Lebens" übernommen. Sabine Mücke hat in ihrem Grußwort darauf hingewiesen. Wir finden es von Bedeutung, dass das MHQ über diese App einen Beitrag zum Jubiläumsjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ leisten kann.

Unter **www.museumsgesellschaft-ravensburg.de** finden sie den Papiermühlenweg zur Voraborientierung bevor Sie losspazieren. Der persönliche Kontakt zu allen Mitgliedern und Aktiven hat leider pandemiebedingt sehr gelitten. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei ALLEN ganz herzlich bedanken, die in irgendeiner Form und in Rahmen der individuellen Möglichkeiten dazu beigetragen haben, dass wir bisher so gut durch diese anspruchsvolle Zeit gekommen sind“ (Ingrid Staudacher).

Auf eine Berichterstattung über die Tätigkeiten währen des Jahres 2020 wurde verzichtet zumal die Ausführungen, Tätigkeitsberichte bzw. Rechenschaftsberichte allen Mitgliedern und Kuratoriumsmitgliedern mit der Einladung in schriftlicher Form zugegangen sind.

Anne Merkt: Museumspädagogik

Das Jahr 2019 verlief wie die Jahre zuvor. Die Samstage waren für viele Familien ein interessanter Vormittag. Die Museumspädagogik für Schulklassen war wie immer übervoll. Ohne Werbung zu machen. Alle Klassen waren von dem Besuch begeistert.

Die Erzählwerkstatt, das Jahreszeitsingen, das Backen und die Basteltage war n wie immer gut besucht. Die Aktionen der Stadt – Ferienprogramm und „Spiel und Spaß mit dem Osterhas“ sorgen dafür, dass uns immer wieder neue Familien besuchen. Dann kam in 2020 CORONA in die Welt.

Bis März lief unsere Planung wie bisher. Wir machten die Dienstpläne für die Museumspädagogik. Die Werkstattleiter teilten ihr Helfer ein **und dann kam alles anders.**

Wir konnten das Haus zum vorgesehenen Zeitpunkt, Anfang März, nicht öffnen.

Alle Termine mussten abgesagt und alle Helfer benachrichtigt werden. Im Juni konnten wir dann an den Samstagen wieder öffnen. Wir hatten für die Aufsicht und die Werkstätten ein paar Helfer, die die Dienste übernommen haben. Der größte Teil unserer Aktiven sind im Alter der besonders Gefährdeten und haben sich deshalb und auch aus Gesundheitsgründen für 2020 zurückgezogen. Wir konnten dann bis Ende Oktober alle Samstage anbieten. Dann mussten wir das Haus schon im November wieder schließen. Und warten!

Angelika Rückstieß-Vollmer: Humpisbühne

Die Corona Pandemie hat uns, wie vielen anderen Kulturschaffern, im vergangenen Jahr einen „dicken Strich durch die Rechnung gemacht“.

Wir hatten wieder ab Anfang Mai ein interessantes und ansprechendes Programm zusammengestellt mit Konzerten, Lesungen und natürlich mit dem obligaten Glas Wein und dem Gedankenaustausch in den Pausen.

Die einzigen Veranstaltungen, die stattfinden konnten, auch durch das Entgegenkommens des Humpismuseums und Frau Mücke, waren die Lesungen von und mit Alt-Stadtarchivar Dr. Peter Eitel mit dem Titel: „Möge das schwarze Oberland eine Hochburg des Nationalsozialismus werden!“ Das Interesse und die Nachfrage war trotz der einschränkenden Pandemievorschriften groß.

Der erste Termin war ausgebucht; ebenso der zweite, den wir dank des Entgegenkommens von Dr. Eitel anbieten konnten. Die Zahl der Anmeldungen hätte auch für einen dritten Termin gereicht. Wir haben ihn schon für den Herbst 2021 eingeplant.

Elsbeth Rieke: Tätigkeitsbericht Laden Trödel & Antik

Fr. Rieke spricht gleich zu Beginn von eingeschränkten Verkaufszeiten im Außenbereich vor dem Laden. Miete und feste Nebenkosten mussten voll bezahlt werden und wurden von den Einnahmen nicht gedeckt. Sollte der Verkauf im Laden wieder in vollem Umfang möglich sein, würden wir uns über zusätzliche Mitarbeiter freuen. Für diese sind die Arbeitszeiten wie folgt: Ein Samstag pro Monat von 9:30 bis 13.30 Uhr. Evtl. auch an einem Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Auch für die Leitung des Ladens muss mittelfristig eine Lösung gefunden werden. Hierfür sind Freude an schönen Dingen und der liebenswürdige Umgang mit unseren Besuchern Voraussetzung. Außerdem sollten Kenntnisse über die Qualität und Alter der gespendeten Waren vorhanden sein. Handwerkliche Fähigkeiten wären wünschenswert. Für die Leitung sind die Arbeitszeiten – bisher – samstags von 9:30 bis 13:30 Uhr und donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Michael Gresens: Finanzen

Die Einnahme-/ Überschussrechnungen sowie Vermögensaufstellungen für die Jahre 2019 und 2020 können der Anlage entnommen werden. Im Vergleich zu den Vorjahren ergaben sich nur geringfügige Änderungen:

1. Die anteiligen Bewirtschaftungskosten des Humpishauses, die von der Stadt Ravensburg getragen werden, wurden für die Jahre 2018 und 2019 im Jahr 2020 überwiesen.

2. Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sich die Ladenumsätze deutlich reduziert. Diese Entwicklung prägt auch das lfd. Geschäftsjahr.

Durch die gute Liquiditäts- und Vermögenslage der Museumsgesellschaft konnte das MHQ in beiden Jahren mit einer Spende über je 15.000 Euro unterstützt werden.
Die ausgewiesenen Unterdeckungen resultieren ausschließlich durch die Abschreibungen und die geleisteten Spendenzahlungen.

Die wirtschaftliche Situation der Museumsgesellschaft ist weiterhin sehr stabil.

Bericht Steuerberater

Festgestellt wurde von **Herrn Schuster**, dass die MusGe zahlenmäßig gut durch die Zeit der Pandemie gekommen ist.

Die Prüfung des Finanzplanes hat keine Beanstandungen ergeben, alles ist ordnungsgemäß dokumentiert.

Die Gemeinnützigkeit wurde vom Finanzamt wieder bestätigt, da die Körperschafts-und Gewerbesteuer von 35 000€ auf 45 000€ Umsatz angehoben wurde.

Der Umsatz des Ladens war auf Grund der Pandemie reduziert und somit ohne steuerliche Probleme.

Antrag auf Entlastung, Fr. Engelhardt

Nachdem es keine Einwendungen durch die Mitglieder gab, wurde von Frau Engelhardt Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt.

Dieser ist bei Stimmenthaltung der Vorstände, einstimmig per Handzeichen erfolgt.

Neuwahlen Vorstand

Das bisherige Vorstands - Team war zu einer weiteren Kandidatur bereit und wurde schriftlich im Einladungsschreiben vorgestellt.

Weitere Wahlvorschläge waren nicht vorhanden.

Es war keine geheime Abstimmung gewünscht

Das bisherige Team wurde einstimmig wieder gewählt.

Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Neuwahlen Kuratorium

Prozedere wie bei Vorstandswahl.

Es wurden keine weiteren personellen Vorschläge eingebracht.

Alle bisherigen Mitglieder wurden bei Enthaltung der Betroffenen wiedergewählt.

Die Wahl wurde von Allen angenommen.

Maria Ballarin

Der Vorstand der Museumsgesellschaft

Das Foto zeigt den in seinem Amt bestätigten Vorstand, mit Ausnahme des erkrankten Michael Gresens - Finanzen.

von links nach rechts:

Ingrid Staudacher - Vorstandsvorsitzende und Gesamtkoordination,

Anne Merkt - stellvertretende Vorsitzende und Museumspädagogik.

Angelika Rückstieß -Vollmer - Humpisbühne und Schriftführung,

Elsbeth Rieke - Laden Trödel & Antik,